

September 2023



www.mauerbach.spoe.at

spoe-mauerbach@noe.spoe.at

SPÖ Mauerbach

0676 4706414 Erwin Hackl

Volks- und Kulturhaus, Hauptstraße 220

perSPektiven

SPÖ Mauerbach



In dieser Ausgabe der perSPektiven berichten wir über folgende Themen:

- Tempo 30 für mehr Lebensqualität!
- Notwendige Sanierung Fußballplatz
- Jägersteig Sanierung
- Katastrophenschutzplan
- Damals in Mauerbach
- Mobilitätswoche
- Veranstaltung - Sturmheuriger

Liebe Mauerbacherinnen, liebe Mauerbacher!
Ein Sommer wie er früher einmal war?
Für viele von uns ist der Urlaub schon vorbei,
einige dürfen sich noch darauf freuen.
Wir haben in Österreich wieder einen Sommer
der Extreme mit Starkregenereignissen,
Hangrutschungen und Dürre erlebt. Der
Klimawandel zeigt sich hier sehr deutlich.
In Mauerbach sind wir diesmal ganz gut über
die Runden gekommen, doch wir spüren
vermehrt die Auswirkungen der pannonischen
Tiefebene, wenn die Trockenperioden länger
werden.
Derzeit beschäftigt uns ein großes
Wohnbauvorhaben auf den ehemaligen
Adametzgründen. Hier werden derzeit mehr
als 70 Wohnungen errichtet. So musste der
Bürgermeister als Baubehörde erster Instanz,
Anfang Juni eine Baueinstellung verfügen.
Offensichtlich sind dort die Baumängel so groß
geworden, dass sie mit den
Bebauungsbestimmungen nicht mehr in
Einklang gebracht werden konnten. Die
dortigen Wohnungskäufer waren natürlich
verunsichert, wie lange die Baueinstellung
andauert bzw. ob Rückbauten erforderlich
sind?
Endlich ist auch die Bundespolitik zum Thema
„Tempo 30 auf Landesstrassen“ aufgewacht
und wollen die Verhängung von Tempo-
reduzierungen im Ort erleichtern.



: Erwin Hackl, GGR,

Wir haben bereits in unserer letzten Ausgabe
unter klimaschonende Mobilität darüber
berichtet, die Umsetzung von Tempo-30
Zonen an kritischen Stellen im Ort zu
ermöglichen.
Auf dem Sportplatz des SC-Mauerbach
tummeln sich derzeit über 120 Kinder. Durch
die Fertigstellung der Brücke ist es wieder
leichter möglich, ungehindert über den
Mauerbach in die Waldgasse zu gelangen. In
den nächsten Monaten warten noch weitere
Brückensanierungen im Ort auf Umsetzung.
Wir werden auch vom Land durch
entsprechende Bedarfszuweisungen finanziell
unterstützt.
Ein Projekt das ebenfalls dringend in Angriff
genommen werden sollte, ist die Sanierung
des Jägersteiges der von Schulkindern und
Erwachsenen gleichermaßen frequentiert
wird.
Mehr davon im Blattinneren.
Erwin Hackl

Inhalt dieser Ausgabe:

2 Editorial

3 Tempo 30

5 Platz für Fußball

6 Jägersteig Sanierung

6 Katastrophenschutz

7 Damals in Mauerbach

8 Mobilitätswoche

8 Sturmheuriger!

Impressum & Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz: Herausgeber und Medieninhaber:

SPÖ Mauerbach, vertreten durch Erwin Hackl, Mag. Christine Pennauer, 3001 Mauerbach, Hauptstraße 220

Grundlegende Richtung: perSPektiven ist ein in Print und online erscheinendes Magazin der SPÖ Mauerbach. Es dient der umfassenden politischen Berichterstattung sowie der Information der Mauerbacher Bevölkerung aus sozialdemokratischer Perspektive.

Erscheinungsort: Mauerbach. © Fotos: Erwin Hackl, Stephanie Menconi, Christine Pennauer, SPÖ NÖ.

Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet

mehr Wohnungen und Reihenhäuser, mehr Einwohner,
mehr Kinder, mehr Verkehr durch den Ort ...

Wir setzen uns für eine Verkehrsberuhigung in Mauerbach ein.



Was verlieren wir, wenn wir 30 km/h anstatt 50 km/h fahren?

Wir haben es getestet:

30 Sekunden - auf der Allhangstraße (Ortsanfang bis Hauptstraße)

1 Minute - auf der Steinbachstraße (ab Hauptstraße bis Lebereckstrasse) - dies ist nur eine ungefähre Zahl, da es hier fast unmöglich und teilweise gefährlich ist, durchgehend 50 km/h zu fahren (ab der Kirche kein Gehweg, schmale, kurvenreiche Straße)

2 Minuten - auf der Hauptstraße von Steinbachstraße bis Kartause.

Was gewinnen wir?

Mehr Sicherheit!

Für *Fußgänger*: (der Anhalteweg bei Tempo 30 = 11 m, bei Tempo 40 = 17m bei Tempo 50 =24m)

Das Risiko tödlicher Verletzungen für Fußgänger bei Unfällen mit Kfz sinkt bei Tempo 30 um 75 %, das Todesrisiko bei Tempo 50 ist 5x höher als bei Tempo 30

Für *Radfahrer*: so traurig es ist, in Mauerbach gibt es im Grunde keine Möglichkeit für einen Radweg.

Die einzig sinnvolle und sicherste Möglichkeit ist, gleiche Chancen im Verkehr für Radfahrer, Kfz- und Motorradfahrer mit einem Tempolimit von 30 km/h zu schaffen; bei Tempo 30 können Radfahrer in der Regel im Verkehr mitfahren, unnötige und gefährliche Überholmanöver dürften nicht mehr vorkommen.

Reduzierung des Verkehrslärms!

Messungen haben gezeigt, dass sich der Dauerschallpegel bei Tempo 30 statt 50 um durchschnittlich 3 Dezibel verringert; das menschliche Ohr nimmt dies wie eine Halbierung der Verkehrsmenge wahr.

Auch wenn es immer wieder Zweifel und auch Studien dazu gibt, dass eine Reduzierung der Geschwindigkeit keine Auswirkungen auf die CO2 Belastung zu haben scheint, gibt es demgegenüber aber auch wieder Studien dazu, die eben doch eine Verringerung zeigen.

Die Lebensqualität und Sicherheit für Bewohnerinnen und Bewohner und für Kinder, die auf den Landesstraßen (d.s. Hauptstraße, Allhangstraße und Steinbachstraße) in Mauerbach unterwegs sind oder diese überqueren müssen, wird aufgrund geringerer Geschwindigkeit sicherlich erhöht.

Wir bleiben dran.

Aber einfach ist es nicht.

Denn da gibt es die Straßenverkehrsordnung (StVO) §20 Abs 2 und §43 Abs 1 lit bZ1 oder §43 Abs2.

Für die Umsetzung von Tempo 30 ist die derzeitige Rechtslage (§ 43) für Gemeinden sehr oft ein Hindernis um eine Verkehrswende herbeizuführen.

Begründungen um die standardmäßige Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet von 50 km/h bedürfen im Regelfall eines Gutachtens inklusive Grundlagenerhebung etwa von Verkehrsdaten (z.B. Frequenz) und Gefahrenmomenten (bsp. Unfallhäufigkeit).

Der VCÖ fordert daher einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen, der es vereinfacht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und stadtplanerisch

angemessene Höchstgeschwindigkeit überall dort umzusetzen, wo Gemeinden es für sinnvoll erachten - auch auf Straßenzügen im Hauptverkehrsstraßennetz sowie auf Landesstraßen innerorts. Eine Unterstützungserklärung, die sich dafür einsetzt, dass es Gemeinden künftig leichter gemacht wird, eigenständig Tempo 30 im Ortsgebiet zu verhängen, wurde bereits von 200 NÖ Gemeinden unterfertigt. (<https://vcoe.at>>tempo 30)

Mauerbach ist „noch nicht“ darunter. Ich werde mich aber weiterhin im Infrastrukturausschuss dafür einsetzen.

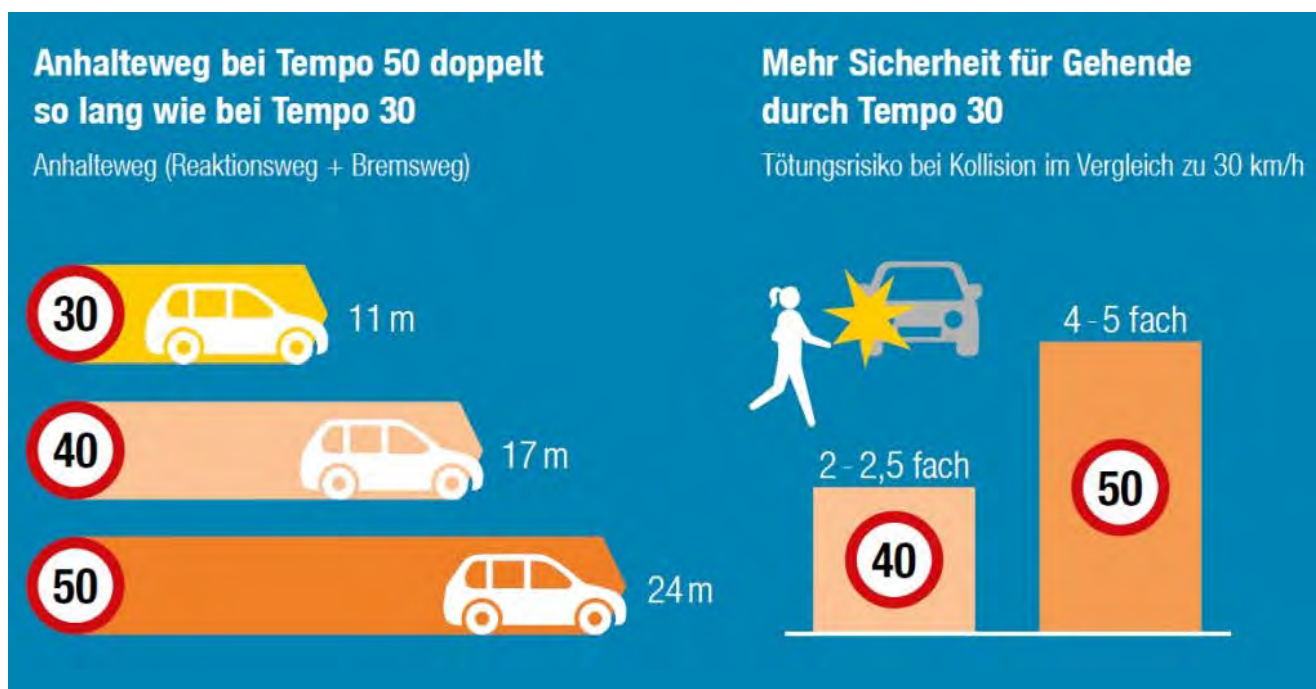
Derzeit arbeitet die Bundesregierung an einer Änderung dieser Gesetzeslage. Wir hoffen sehr, dass diese Änderung zustande kommt.

Und dann liegt es vorzugsweise an Mauerbach eine Verkehrswende herbeizuführen, mit dem Ziel, die Lebensqualität und Verkehrssicherheit zu erhöhen sowie einen kleinen Beitrag gegen die Klimakrise zu leisten.

Und dafür gilt es möglichst viele Befürworterinnen und Befürworter, auch Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für unser Anliegen zu gewinnen.

Seien Sie mutig und unterstützen Sie meine Forderung nach einer Geschwindigkeitsreduktion.

Christine Pennauer, Vorsitzende des Infrastruktur-Ausschusses
e-mail: christine.pennauer@gmail.com



Quelle: VCÖ 2023, www.vcoe.at

Platz für Fußball



In der Gemeinderatssitzung im März 2023 habe ich an den Herrn Bürgermeister eine Anfrage gestellt, ob in der nahen Zukunft unser Fußballplatz - in erster Linie die sanitären Anlagen und Aufenthaltsräume einer Renovierung unterzogen werden wird.

Es ist nämlich so: die Grünfläche wird mustergültig instandgehalten, immerhin trainieren und spielen dort etwa 200 fußballbegeisterte Kinder bei fast jedem Wetter. Die Trainer geben alles, die Eltern chauffieren ihre kleinen und größeren Kinder zu den diversen Turnieren und sind sonst auch sehr engagiert.

Aber jetzt kommt´s ... die sanitären Anlagen kann mit aller Nachsicht noch benutzen, Duschen ist allerdings nicht möglich. Es gibt keine Spinde oder wenigstens Mannschaftskammerl, die benutzbar wären. Eine Trainerkabine fehlt gänzlich, und vor allem eine Schiedsrichterkabine gibt es nicht, und die ist Voraussetzung, dass auf unserem Sportplatz Turniere ausgetragen werden.

Das Sportplatzhaus ist so verrottet, dass es bereits Ungezieferbefall gibt und daher keine Lebensmittel gelagert werden können.

Auf meine Anfrage im März hat der Herr Bürgermeister auf die Volksbefragung aus dem Jahr 2015 verwiesen, deren Ergebnis unter anderem war, dass am Fußballplatz nichts renoviert oder erneuert werden soll, und gleichzeitig den zuständigen Bauausschuss damit betraut, die Problematik in Angriff zu nehmen. Das ist zwar bis jetzt nicht passiert, aber es gibt trotzdem Signale, dass das Vereinshaus, das der Gemeinde wohl gehört, durch Container ersetzt werden könnte.

Es darf eigentlich keine Zeit mehr verloren werden, denn womöglich flaut die anhaltende Fußballbegeisterung unserer Kinder und deren Betreuern und Eltern ab.

In den vergangenen Monaten wurde die Brücke über den Bach zum Sportplatz erneuert, einen Gehsteig hat man allerdings nicht errichtet und die Parkplatzsituation ist auch jenseits aller Vernunft. Die Kinder, die schon alleine zum Training kommen, müssen sich durch die chaotisch parkenden Autos durchschlängeln. Ich hielte ein Abkommen mit der Leitung vom Billa sinnvoll, das den Eltern erlaubt, ein paar Stunden auf dem Supermarktparkplatz zu parken.

Abschließend möchte ich sagen, dass unsere Jugendlichen die Wahl haben, ob sie ihre Freizeit im Ort verbringen, die Kleinen haben diese Wahl aber nicht. Und: Volksbefragungen sind zwar sehr wichtig, aber die Resultate und deren Gültigkeit sind in Frage zu stellen, wenn sich ein Ort wie Mauerbach so stark in den letzten 8 Jahren verändert hat.

Sissi Mangst



Jägersteig wartet auf dringende Sanierung!

Vor Jahren wurde der Jägersteig der von der Steinbachstraße nach der Kirche, zur Buchengasse und weiter bis zur Beethovengasse führt, aufwendig und naturnah mit Holzstämmen und Holzhandläufen saniert.

Nach Jahren sind die Stämme morsch und abgefaut, das Gelände ist teilweise zusammengebrochen.

Bei Regen ist der Steig fast unpassierbar, ich würde sogar sagen gefährlich und würde älteren oder gebrechlichen Personen in keiner Weise anraten diesen zu benutzen.

Hier sollte die Gemeinde dringend handeln und baldige Sanierungsmaßnahmen einleiten.

Ich werde mich im Bau-Ausschuss dafür einsetzen, dass der Steig zeitnahe saniert wird, da er doch von Kindern, Erwachsenen und Senioren als kurze Verbindung zur Buchengasse und Beethovengasse benutzt wird.

Die notwendigen Mittel müssten vom zuständigen Finanzausschuss bereitgestellt werden.

Erwin Hackl



Katastrophenschutz geplant?

Vielen MitbewohnerInnen steckt wahrscheinlich noch immer der durch den mit unbekanntem Substanzen Mauerbach verursachten Schreck in den Knochen.

Wie Sie hoffentlich mitbekommen haben, war am 22. Juni eine Substanz in den Mauerbach eingeleitet worden, was ein Fischsterben, das sich bis in den Wienfluss ausgedehnt hat, zur Folge hatte.

Was Fischen schadet, ist vermutlich auch für andere Tiere und auch Menschen nicht zuträglich, abgesehen von einem schwer überschaubaren Schaden an unserer Umwelt.

Bis heute wurde den Mauerbacher BürgerInnen noch keine gesicherten Angaben über Verursacher und Auswirkungen mitgeteilt, nur ein sehr vages und formelles Schreiben des Herrn Bürgermeisters informierte über den Vorfall. Das ist die eine Seite der Sache.

Die andere Seite der Problematik ist, dass es auf der Homepage der Marktgemeinde Mauerbach weder eine Notfallsverordnung noch ein Katastrophenplan zu finden ist. Oder diese verstecken sich hinter irgendwelchen Ankündigungen oder Ähnlichem.

Auf jeden Fall, wenn's schnell gehen muss, weil etwas passiert ist, wird man sicher nicht fündig.

Wir brauchen eine sachliche, unaufgeregte und übersichtliche Verordnung, die genau vor- bzw. beschreibt, wie man sich in welchem Notfall zu verhalten hat.

Jedem Haushalt sollte so eine Auflistung haben, mit allen Notfallsnummern, und mit Beschreibung der Sirenentöne und vielem mehr. Und das sollte jetzt ganz schnell geschehen, (Natur)-Katastrophen kommen meist unangemeldet...

In der Zwischenzeit lässt sie Michael Richter der in die Erstellung eines Katastrophenplanes eingebunden ist, folgendes wissen:

Bei Vorfällen, die unsere Gewässer betreffen, ist der Umweltbeauftragte der Polizei Purkersdorf zuständig, bei Problemen durch Starkregen sind unsere Feuerwehren und der Herr Bürgermeister zu informieren, Tierkadaver sind dem Jäger zu melden.

Im Zivilschutzverband NÖ sind alle möglichen Störfälle aufgelistet:

Tel: 0227261820, <https://www.noezsv.at>
Sissi Mangst

Damals in Mauerbach ...

Der Museumsverein Mauerbach hat auch für 2023 wieder einen sehr schönen Kalender mit Bildern aus dem alten Mauerbach herausgegeben.

Der Monat Februar zeigt dabei eine mehr als 100 Jahre alte Fotografie eines Lokales mit Namen „Volks-Kaffee“. Dieses Gebäude ist das heutige „Volkshaus“.

Damals war der Lokaleingang dort, wo sich jetzt der Schaukasten mit Plakaten befindet. Das hat mich veranlasst in Erinnerungen zu kramen.



Die Wohn und Schlafräume der Wirtsleute waren im noch bestehenden Holzhaus untergebracht. Rechts angebaut war ein, inzwischen wegen Baufälligkeit abgetragener Holzschuppen. An der Hofseite des Kaffeehauses gab es einen Gang mit einer meterhohen Stützmauer und bis zum Holzhaus anschließend einen Gemüsegarten mit Brunnen.

In meiner Jugendzeit, den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts herrschte reges Leben und Treiben im damaligen „Cafe Jäger“. Gleich rechts außen, neben dem damaligen Eingang war das Schild „Sitz der Gewerkschaft der Bau - und Holzarbeiter“ angebracht.

Der anschließende Gastraum war mit runden, weißen Marmortischchen auf schwerem Gußeisenunterbau und Holzsesseln eingerichtet. Man konnte im Lokal Kaffee, Wein und Bier konsumieren. An den Sommer- wochenenden gab es sogar zwei Sorten Speiseeis, Himbeere und Vanille. Ein Stanitzel kostete damals 50 Groschen.

Die Wirtsleute, Richard Jäger, der auch Feuerwehrkommandant war und seine resolute Frau, wurden von uns damaligen Jugendlichen durchaus respektiert.

Täglich wurde von den Stammgästen mit der Wirtin Karten gespielt, wobei sie das Sagen hatte. Pünktlich um 8 Uhr abends ertönte stets ihr Ruf „Letztes Bummer!“, wobei gleichzeitig In einer Waschschüssel warmes Wasser für ihr zelebriertes Fußbad als Finale der Kartenpartie die Sperrstunde ankündigte.

So war das damals!

Alfred Graf

Europäische Mobilitätswoche 16.09.-22.09.2023!

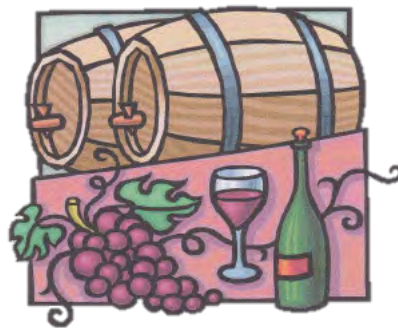
Damit soll Gemeinden und Städten die Chance geboten werden, klimafreundliche und zukunftsweisende Mobilität vor Ort sichtbar zu machen und dafür zu begeistern.

Auch in Österreich gibt es hierzu eine Vielzahl von Veranstaltungen, weitere sind geplant. Dies zu den Themenbereichen Straßenverkehr (Symposium Schulstraßen), Öffentlicher Verkehr (z.B. klimafreundliche Veranstaltungsmobilität wie bei Konzerten und Sportevents), zu Fuß

gehen und Radfahren (z.B. kostenloser Radfahrkurs für Kinder von 6-10 Jahren). Zu den bereits fixierten Veranstaltungen in einzelnen Gemeinden, siehe www.mobilitaetswoche.at.

Auch in und für Mauerbach wurden schon über einzelne konkrete Vorhaben gesprochen und gibt es gute Vorschläge. Darüber wird rechtzeitig zu informieren sein.
Siegfried Kommar

Einladung zum Sturmheurigen!



Volks-Kulturhaus
Hauptstraße 220

Samstag, 23. September ab 15 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich
der
Verein Volkshaus Mauerbach